

HEIMATBRIEF

Nr. 1 - Juni 1986

**KREIS
BORKEN**

Liebe Heimatfreunde im Kreis Borken

Die regionale Pressestruktur im Gebiet des Kreises Borken behindert leider die Kommunikation zwischen den Heimatvereinen.

Aus diesem Grunde soll mit der ersten Ausgabe dieses Heimatbriefes der Versuch gemacht werden, allen Heimatvereinen eine Übersicht über das heimatkundliche Geschehen im Kreise zu verschaffen.

Fortsetzung Seite 2



. . . ist sicherlich ein Kuriosum in unserer Medien-Landschaft. Das Kreisgebiet mit einer Fläche von 1.416,26 qkm und ca. 305.000 Einwohnern wird von 7 Tageszeitungen abgedeckt. Das hat Vor- und Nachteile (wie im Vorwort erwähnt). Die Nachteile wollen wir mit unserer monatlichen Schrift überbrücken und ein Zusammenrücken leiter machen.

Dieses Blatt soll Ihnen aber auch Anregungen für die vielfältigen Möglichkeiten der Arbeit im heimatkundlichen Bereich geben.

Ich hoffe sehr, daß Sie in Zukunft die Gelegenheit nützen, aus der Arbeit Ihres Heimatvereins zu berichten oder wichtige Termine und Veranstaltungen anzukündigen. Die Mitarbeit aller Heimatfreunde ist unerläßlich, um ein realistisches Spiegelbild der Breitenarbeit aller 27 Heimatvereine im Kreis Borken zu vermitteln.



August Bierhaus
Kreisheimatpfleger

VEREINSBERICHTE

Geschichtliche Exkursion in die Soester Börde

Tagesfahrt des Heimatvereins Ahaus 1902 e.V.

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren 50 Ahauser Heimatfreunde am 3. Mai in die Soester Börde. Erstes Ziel war die mauerumkränzte Hansestadt Soest, im Mittelalter die größte Stadt Westfalens.

Ein Spaziergang über die Wall- und Gräftenanlagen vermittelte einen guten Eindruck über die Wehrtechnik des Mittelalters. Der Weg zur Innenstadt führte durch enge Gassen. Alte Fachwerkhäuser und Gartenmauern aus grünem Sandstein zeigen das typische Bild der Bördestadt.

Der im 10. Jahrhundert erbaute St. Patrokli-Dom wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt; die in den 70er Jahren erfolgte Innenrestauration läßt zu wünschen übrig. Dagegen beeindruckten die eindrucksvollen Fresken der einer Hansekogge nachgebildeten Nicolai-Kirche umso nachhaltiger.

Die Kirche Maria zur Wiese ist ein besonderes Kleinod gotischer Baukunst. Da Soest in der Reformation von einem Bildersturm bewahrt blieb, ist die goti-

sche Innenausstattung von überraschender Vielfalt.

Die nahe gelegene Hohnekirche ist eines der bedeutendsten romanischen Bauwerke in Westfalen. Nach byzantinischen Vorbildern erfolgte die großflächige Ausmalung, die 1889 sorgfältig restauriert wurde. Einzigartig auf dem europäischen Festland ist das um 1200 entstandene vier Meter hohe Soester Scheibenkreuz. Kleinere Scheibenkreuze findet man noch in größerer Zahl auf der schwedischen Insel Gotland, zu der Soest durch die Hanse starke wirtschaftliche Beziehungen unterhielt.

Der Vormittag fand seinen Abschluß durch ein gemeinsames Essen in einem typischen Soester Gasthaus. Ein Stadtbummel bot Gelegenheit zu Einkäufen in der gut gestalteten Fußgängerzone.

Nach dem Kaffeetrinken erfolgte ein Besuch der Grabeskirche der fränkisch-westfälischen Heiligen St. Ida in Herzfeld. Bei der Renovierung der neugotischen Kirche zur Tausendjahrfeier der Heiligsprechung von St. Ida im Jahre 1980 wurden die Fundamente einer steinernen Saalkirche freigelegt, die um 800 erbaut worden ist.

Die Heimatfreunde nahmen Abschied mit einem Blick auf das im spätgotischen Stil erbaute Osthofentor, das einzige von 10 Stadttoren erhalten gebliebene Bauwerk. Die Fahrt nach Norden führte zum Schloß Hovestadt an der Lippe. Es wurde 1563 bis 1572 im Renaissancestil erbaut. Der Fürstbischof Friedrich Christian von Plettenberg, der 1690 - 1693 das Schloß Ahaus errichten ließ, ermöglichte seinem Vetter den Kauf der Herrlichkeit Hovestadt im Jahr 1710.

Diese Exkursion in die Geschichte Westfalens wird den Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Pättkesfahrt des Weseker Heimatvereins

Borken-Weseke. "Der Mai war gekommen, die Bäume schlugen aus", beliebter konnte sich der Frühling nicht machen, auf den man solange gewartet hatte. Bei der ersten Pättkesfahrt des Weseker Heimatvereins in diesem Jahr schien erstmalig ununterbrochen die Sonne von früh bis spät, und man konnte förmlich

Zu den Rubriken Personalien und Termine lagen uns bei Redaktionsschluß keine weiteren Mitteilungen vor. Für die weiteren Ausgaben bitten wir um Einsendungen jeweils bis zum 10. eines jeden Monats.

AKTUELLES

Im Hamaland-Museum ist vom 1. Juni bis 28. September 1986 die Ausstellung **Stickereien** zu sehen, die sich hauptsächlich dem Thema Kreuzstich widmet. Gleichzeitig erscheint in der Vredener Schriftenreihe ein Buch zur Ausstellung.

Küer doch platt

... und da fängt eigentlich die Schwierigkeit schon an, in unserem Kreisgebiet das "Plattdütske" zu fördern, denn in einigen Teilen unseres Einzugsbereiches "küert" man nicht, sondern man "praotet", man sagt hier "Karke" und dort "Kärke". Wir erfahren auch immer wieder, daß es von Ort zu Ort unterschiedliche Ausdrucksformen gibt, aber diese Feinheiten in unserer Heimatsprache erforscht schon seit Jahren die Arbeitsgemeinschaft Mundart unter der Leitung des Herrn Elling und wir dürfen sicher sein, daß hier nach Abschluß eine ausführliche und ergiebige Schrift vorgelegt wird.

Erfreulich ist auch, daß auf diesem Gebiet sich eine gute Zusammenarbeit mit unseren Schulen ergeben hat, denn am 4. Plattdeutschen Lesewettbewerb 1985/86 haben 41 Schulen aus dem Kreisgebiet Borken teilgenommen, immerhin eine überdurchschnittliche Beteiligung.

Hier liegt auch ein Erfolg der Heimatvereine und wir sollten nicht nachlassen, diesen Aufwärtstrend am "fackeln" zu halten. Kenner vor Ort wissen, daß vor ca. 20 Jahren ein starkes Abrücken von unserer Heimatsprache festgestellt wurde, die Realität war doch, daß Plattdeutsch ungebildet und nur Hochdeutsch gebildet war. Auf dem Gebiet zur Förderung der plattdeutschen Sprache ist noch viel zu tun, denn eine Umfrage des Instituts für Niederdeutsche Sprache in Bremen im gesamten niederdeutschen Sprachraum zu den mundartlichen Sprachkenntnissen hatte folgendes Ergebnis: In Westfalen haben 28 Prozent der über 50jährigen sehr gute plattdeutsche Sprachkenntnisse, bei den 35-

bis 49jährigen sind es 12 Prozent, während die plattdeutschen Sprachkenntnisse bei den Jüngeren gleich Null sind. Gut Plattdeutsch sprechen können laut dieser Umfrage 20 Prozent der über 50jährigen, 13 Prozent der 35- bis 49jährigen und ein Prozent der Jüngeren. 38 Prozent der über 50jährigen können überhaupt kein Platt, ebenso 43 Prozent der 35- bis 49jährigen und 76 Prozent der unter 35jährigen.

Wenn wir auch der Meinung sein können, daß in unserem Sprachraum die Werte zugunsten der plattdeutschen Sprache besser liegen, so sollten wir aber doch die Aufgabe erkennen, in der Förderung unserer Heimatsprache nicht nachzulassen.

Zusammenarbeit zwischen den Heimatvereinen und Schulen

Um diese Zusammenarbeit zu fördern, fand am 17. Februar 1986 im Kreishaus eine Besprechung statt mit folgender Beteiligung: Schulamtsdirektor Nellesen, Kreisheimatpfleger Bierhaus, stellvertr. Kreisheimatpfleger Feldhege, Schulze-Spüntrup, Beekmans, KOAR Rentmeister und KA Inhester. Es ergab sich eine Übereinstimmung, daß eine solche Zusammenarbeit notwendig und auch möglich sei. Herr Nellesen will auf den Schulleiter-Dienstbesprechungen dieses Thema erörtern, evtl. Kontaktpersonen sollen zu einer zentralen Informationsveranstaltung eingeladen werden. Diese Veranstaltung ist für den Herbst geplant. Die Heimatvereine werden gebeten, bis dahin entsprechende Kontakte herzustellen.

GESUCHT-GEFUNDEN

Zur Vorbereitung eines **Sandplatt-Wörterbuches** sucht die **Arbeitsgemeinschaft Mundart** noch Gewährsleute aus **Südlohn, Velen, Ramsdorf und Heiden**. Mitarbeiter können sich bei der Geschäftsstelle -Anschrift unten-melden.

... et mäk ook Arbeid!

Herausgeber:

Der Heimatpfleger des Kreises Borken

Redaktion:

Stellv. Kreisheimatpfleger Joh. Beekmans, Hauptstr. 65, 4280 Borken-Weseke, Tel.: 02862/2625

Einsendungen bitte an den Redakteur oder an die Geschäftsstelle der Kreisheimatpflege: Burloer Str. 93, 4280 Borken, Tel.: 02861/821348

das Grünen der Natur vor Ort erleben. Wohl auch aus diesem Grunde konnte eine Rekordbeteiligung verzeichnet werden, die wohl noch höher ausgefallen wäre, wenn nicht die Heimatfreunde aus der Landwirtschaft hätten ackern müssen.

Trotzdem standen am Anfang einige Pannen. Nach einem Kilometer Fahrt waren schon drei Plattfüße vorhanden, so konnte man die Folgen der Umweltverschmutzung live erleben. Aber der Pannendienst funktionierte, und es gab immer nur kurze Unterbrechungen.

Die Fahrt ging durch den Sternbusch an Schloß Gemen vorbei über Marbeck zum Frankenhof nach Reken, wo ein herzlicher Empfang durch die Weseker Familie Bischof vorbereitet war. Die Führung durch den Frankenhof mit Erklärungen zu den seltenen Tieren war erlebnisreich und für alle Teilnehmer eine Freude.

Anschließend konnte man in freier Natur seinen Hunger und Durst stillen, so daß die Heimfahrt, immerhin nochmals 23 Kilometer, allen sehr leicht fiel.

PERSONALIEN

Auf der letzten Generalversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Hochmoor erklärte Heimatfreund **Albert Kerkfeld** seinen Rücktritt als Vorsitzender. Berufliche Überlastung war eine verständliche Motivierung. 12 Jahre Arbeit für die Heimat, dafür ist Dank zu sagen.

Der Vorsitzende des Ramsdorfer Heimatvereins e.V., **Josef Westrick**, ist plötzlich verstorben. Wir alle wissen seine Verdienste in der Heimatarbeit zu würdigen und werden ihm ein Gedenken bewahren.

TERMINE • TERMINE

Heimat- und Altertumsverein der Vredener Lande:

17.06.1986

Fahrt zu den Deltawerken in der niederländischen Provinz Zeeland. Die Fahrt führt über Gorinchem, Kinderdijk zu den Informationszentren am Deltawerk. Unkosten für Fahrt und Eintritte DM 20,--. Die Abfahrt erfolgt um 7.00 Uhr ab Omnibusbahnhof.

Heimat- und Altertumsverein der Vredener Lande:

06.07.1986

Fahrt nach Paderborn und Enger. In Paderborn werden die Kaiserpfalz und der Dom unter fachkundiger Führung besichtigt, anschließend Gelegenheit zum Mittagessen und zum Besuch des Diözesanmuseums. Am Nachmittag geht die Fahrt weiter nach Enger. Besuch der Kirche und des Stiftbezirks. Die Abfahrt erfolgt ab Omnibusbahnhof um 7.00 Uhr. Die Unkosten betragen für die Fahrt und Eintritte sowie Führungen DM 20,--.

Leitung: Dr. Terhalle

Anmeldung: Tel. 02564/1343

Omnibusbetrieb Bußmann

Die nächste Zusammenkunft der Heimatvereine des Kreises Borken findet am **20. Juni 1986 in Gescher** statt. Nähere Einzelheiten werden noch mitgeteilt.

Heimat- und Verkehrsverein Hochmoor:

17. Juni 1986 Pättkestour

6. September 1986 Fahrt nach Münster mit Besichtigungen

10. November 1986 Martinszug

Weseker Heimatverein e.V.:

22. Juni 1986 Fahrt nach Hagen.

Im Rahmen des 25jährigen Bestehens sind am 12., 13. und 14. September 1986 mehrere Veranstaltungen vorgesehen.

Die Stadt Dülmen veranstaltet eine Festwoche zur 675-Jahrfeier. Am 21. Juni 1986 wird ein Heimattag unter der Federführung des Heimat- und Verkehrsvereins Dülmen gefeiert; Gäste aus den Nachbarkreisen sind herzlich eingeladen.

Die **Arbeitsgemeinschaft Geschichte** soll wiederbelebt werden. **Josef Wermert**, Nienborg, hat sich bereit erklärt, die Leitung zu übernehmen.

Ein erstes Treffen soll am **14. Juni 1986 in Nienborg** stattfinden. Näheres wird noch mitgeteilt.

Redaktionsschluß für das **Kreisjahrbuch 1986** ist der **30.06.1986**. Beiträge -mit Abbildungen- können eingesandt werden an:

Kreis Borken
Amt für Kultur und
Öffentlichkeitsarbeit
Burloer Straße 93
4280 Borken.